



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom:

Erstzertifizierung im Jahr:

Allgemein

Name und Anschrift: integrative Kita "Onkel Uhu"

E-Mail: uhu@krea-halle.de

Datum: 19.9.2022

Kitaleiter*in: Fr. Stolzenberger

Telefon: 0345 805 6405

Träger: Erste Kreativitätsschule S.-A. e.V.

Qualitätsbeauftragte*r: Fr. Bartsch

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher*innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Da die letzte Rezertifizierung schon 4 Jahre zurückliegt und wir uns in dieser Zeit unter dem Schwerpunkt EEC weiterentwickelt haben, hängen wir einen kompletten neuen Qualitätsbericht an.

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Bartsch, Petra Stolzenberger

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

Hindernisse und
Stolpersteine:

Qualitätsbericht der integrativen Kindertagesstätte „Onkel Uhu“ in Halle/Saale

In unserem Haus werden entsprechend der Betriebserlaubnis bis zu 298 Kinder unterschiedlicher Herkunft und Nationalität im Alter von 0 bis 12 Jahren betreut. Wir betreuen als integrative Einrichtung bis zu vierzig Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten. Das Haus wird von einem Leitungsteam, bestehend aus zwei Leiter*innen, geführt. Wir heißen Familien aus dem gesamten Stadtgebiet von Halle herzlich willkommen.

Die Einrichtung befindet sich in der Nähe der Feuerwache Halle/ Neustadt, in der Richard-Paulick Straße 3. Unsere integrative Kindertagesstätte liegt zentral im Wohngebiet südliche Neustadt der Stadt Halle (Saale), in der viele Familien zu Hause sind. Für eine gute Erreichbarkeit der Einrichtung sorgt neben dem Straßennetz auch die sehr gute Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr der Stadt (Tram: Haltestelle Feuerwache, Buslinien 36 und 40: Haltestelle Richard- Paulick- Straße). In unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte liegen Schulen, andere soziale und medizinische Einrichtungen und Einrichtungen zur Nahversorgung. Eine Vernetzung im Sozialraum ist uns sehr wichtig. Für Bewegung und Erkundungen in der Natur nutzen wir gern den Südpark, die Rabeninsel und die Peißnitz. Dank der guten Verkehrsanbindung verbringen die Kinder auch immer wieder Waldtage in der Heide.

In unserer Einrichtung werden die Kinder in einem Krippenbereich, in zwei offenen Kita-Bereichen und in einem offenen Hortbereich betreut. Ein großer Garten mit altem Baumbestand bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum Matschen, Experimentieren, Bauen und Zurückziehen. Zudem regen Klettergerüste, Schaukeln, Hügel, eine Seilbahn, eine Bühne, ein Trampolin, eine Bewegungsbaustelle und ein Fußballplatz zu vielfältiger Bewegung an.

Die Kindertagesstätte öffnet werktags von 6.00- 18.00 Uhr. Unsere Einrichtung bleibt in den Weihnachtsferien von Sachsen-Anhalt (Betriebsferien), an Brückentagen und an einem Tag im Jahr aufgrund einer Teamweiterbildung, geschlossen.

Unsere Kindertagesstätte ist Praxiseinrichtung für auszubildende pädagogische Berufe und Pflegeberufe.

Unser Leitgedanke:

Kreativität prägt unser Denken und Handeln.

Wir sind tolerant, emphatisch und offen für Neues.

Wir begegnen den Familien und Kinder mit einer positiven Grundhaltung und stärken sie in ihrer Selbsttätigkeit und Schöpferkraft.

Alle haben die Möglichkeit und das Recht, eigene Erfahrungen zu sammeln, zu eigenen Ergebnissen zu gelangen, Fehler zu machen, Dinge zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.

Die Haltung aller Mitarbeiter unserer Einrichtung wird durch den **Ethischen Code** des Early Excellence Ansatzes bestimmt.

- ✓ Wir leben eine positive Grundeinstellung gegenüber Kindern, Eltern, Familien und Teammitgliedern.
- ✓ In unserer Kita bringen wir allen Beteiligten Vertrauen entgegen, ihre Antworten werden ernst genommen.
- ✓ Wir werden in unserer Arbeit von der konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen aller Beteiligten geleitet.
- ✓ Unser Ziel ist die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, die sich an den EEC Grundlagen orientiert.
- ✓ Wir gestalten Informationen und Dokumentationen zu Bildung und Erziehung für alle verständlich und stellen diese allen Beteiligten zur Verfügung.

In unserer Arbeit wertschätzen wir die Individualität aller Beteiligten, insbesondere des Kindes und seiner Familie. Gemeinsam verschieden zu sein bedeutet für uns, für alle Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten, optimale individuelle Entwicklungsbedingungen und inklusive Prozesse zu gestalten und ihnen so die Teilnahme am Leben in und außerhalb der Kindertagesstätte zu ermöglichen.

Der eingetragene Verein „Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e. V.“ ist seit 1992 erfolgreich als anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Zu Beginn umfasste die Vereinstätigkeit kreativitätsfördernde Freizeitangebote. Das Konzept der Kreativitätsförderung wird in der 1997 gegründeten freien Grundschule und der integrativen Kindertagesstätte „Onkel Uhu“ umgesetzt. Durch das Zusammenwirken der Kindertagesstätte, der Horte, der Grundschule und des Freizeitbereiches bietet der Träger Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren ein durchgängiges kreativitätsförderndes Bildungskonzept.

In unserer pädagogischen Arbeit setzen wir das Bildungsprogramm von Sachsen-Anhalt „Bildung Elementar- Bildung von Anfang an“ um.

Dabei arbeiten wir nach dem Early Excellence Concept (EEC), welches es uns in besonderer Weise ermöglicht, den Anspruch auf Bildung und Teilhabe aller Kinder, unter Einbeziehung der Familien und des Sozialraumes der Einrichtung, umzusetzen. Im EEC wird durch die Haltung der pädagogischen Fachkräfte Kindern und Familien mit einem positiven Blick begegnet, der die ressourcenorientierte Arbeit in den Fokus pädagogischer Prozesse rückt und so an den Stärken sowie der Einzigartigkeit des Kindes und seiner Familie anknüpft. Die Fachkräfte unserer Kita handeln entsprechend der pädagogischen Strategien des EEC. Diese besondere Interaktion mit den Kindern fördert deren Bildungsprozesse.

Offenen Bildungsräumen, das Bildungsverständnis und die Rolle der pädagogischen Fachkräfte als Beziehungsgestalter, Partner, Begleiter und Unterstützer der Kinder und Familien werden im Bildungsprogramm und im EEC gleichermaßen formuliert.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, allen Kindern optimale Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen und mit den Familien partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Dies betont die **inklusive** Ausrichtung unserer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von **Sprache** und einer **gesunden Lebensweise** im Kitaalltag. Die Anregung und Entwicklung der **Kreativität** bei den Kindern ermöglicht ihnen Individualität und Vielfalt in ihrem Handeln. Dies erleben die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte als anregend, bereichernd und kompetenzstärkend.

Kindern ein **gesundes Aufwachsen** zu ermöglichen, umfasst für uns sichere Bindung, Bewegung, Aufenthalt im Freien, gesunde Ernährung und ein Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe. Ziel unserer Arbeit ist die Stärkung der Resilienz der Kinder. Unsere Kindertagesstätte bietet eine gesunde Vollverpflegung an. Zur Versorgung werden regionale Anbieter ausgewählt, welche uns mit saisonalen Lebensmitteln beliefern. Die Kinder werden projektbezogen in die Planung sowie bei der Vor- und Zubereitung verschiedener Speisen einbezogen. Wir berücksichtigen Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten und kulturellen Besonderheiten. Die Räume der Kindertagesstätte und das große Freigelände ermöglichen den Kindern viel Bewegung und regen durch ihre Gestaltung und die Materialien die Wahrnehmung und Aktivität der Kinder an. In jedem Bereich der Kita können die Kinder einen Bewegungsraum nutzen. Ausflüge in die Umgebung und Wandertage ergänzen dieses Angebot. Zur gesunden Lebensweise gehört neben Aktivität auch Entspannung, Ruhe und Rückzug. Im gesamten Haus haben Kinder Möglichkeiten sich zurückzuziehen, zu entspannen und ruhigen Aktivitäten nachzugehen. Diese Angebote werden durch die Fachkräfte entsprechend dem Bedarf der Kinder organisiert. Kinder entscheiden in unserem Haus selbst über ihren Schlafbedarf. Alle Kinder entspannen bei einer Ruhephase.

Kreativität sehen wir als Schlüsselkompetenz an, die es Menschen ermöglicht, eigene Lösungen zu entwickeln, Wege auf eigene Weise zu beschreiten und Selbstwirksamkeit zu erleben. Kreative Menschen sind schöpferisch, selbst denkend, stellen sich schnell auf neue Situationen ein und improvisieren. Kreatives Denken und Handeln ist untrennbar verbunden mit Mut, Neugier, Spontaneität, Engagement, Wohlbefinden und basiert auf intensiven Wahrnehmungsprozessen und kreativen Vorbildern. Kreativität beinhaltet Freude an neuen, eigenen Erfahrungen und am Prozess des Schaffens. Wir sehen Kreativität als eine wichtige schöpferische, problemlösende Kompetenz.

Kreativität entsteht:

- in einer anregenden, veränderbaren räumlich/ materiellen Umgebung,
- einem ermutigenden wertschätzenden Umfeld, das den Schaffens- und Lösungsprozess achtet und Zeit gewährt.

Aus den pädagogischen Schwerpunkten der Kita „Onkel Uhu“ ergibt sich eine Vielfalt von Anforderungen an die pädagogische Begleitung der Kinder und die Ausgestaltung der Umgebung, welches wir als wichtigste Aufgabe anerkennen.

In unserer Kindertagesstätte arbeiten Leitungskräfte, pädagogischen Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte in berufsbegleitender Ausbildung und Studium, Familienkoordinatorinnen, eine Sprachfachkraft und das Hauswirtschaftsteam eng zusammen. Die Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten, der Kinderschutzfachkraft, der Elternbegleiter*innen und Praxisanleiter*innen werden von Fachkräften der Kita in zusätzlicher Funktion wahrgenommen. Unser pädagogisches Team zeichnet sich durch Multiprofessionalität aus. Heilpädagog*innen fördern die Kinder mit anerkanntem Förderbedarf alltagsintegriert in den einzelnen Bereichen der Kita. In unserer Arbeit wird das pädagogische Team regelmäßig durch Praktikant*innen unterstützt.

In unserem Haus leben, spielen und lernen Kinder in einem Krippenbereich, in zwei offenen Kita- Bereichen und in einem offenen Hortbereich. Unsere Gruppenräume werden durch ein Motorik- Zentrum, ein Bällebad, einen Matschraum, einen großen Garten und zwei Innenhöfe ergänzt. Diese stehen allen Kindern der Kita zur Verfügung. In allen Bereichen werden Kinder durch pädagogische Fachkräfte und Heilpädagogen entsprechend dem gesetzlich vorgeschriebenen Personalschlüssel (Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) betreut.

Die **Krippe** bietet zwei Bereiche: einen Nestbereich (2 Gruppen) und einen Bereich für ältere Krippenkinder (2 Gruppen). In den Krippengruppen werden bis zu 23 Kinder betreut. Unsere jüngsten Kinder (0 bis 2 Jahre) nehmen wir zum Beginn ihrer Kita- Zeit im beschützten Bereich der Nestgruppen auf. Jeder Nestgruppe stehen ein Garderobenbereich, zwei Gruppenräume mit integrierter Küche und ein Sanitärbereich zur Verfügung. Zum Spielen und Bewegen im Freien nutzen die Kinder den gestalteten Innenhof der Einrichtung.

Im Alter zwischen 2 und 3 Jahren werden die Kinder in Gruppen des Krippenbereiches betreut, die ihre Räume in der Spielzeit öffnen und zusammenarbeiten. So erweitern die Kinder ihren Aktionsradius und ihre sozialen Beziehungen. Den Kindern stehen insgesamt 4 thematisch gestaltete Gruppenräume, eine Küche, zwei Garderoben und zwei Sanitärbereiche zur Verfügung. Die Kinder können zum Spielen und Bewegen im Freien den Innenhof und den Garten der Kindertagesstätte nutzen.

Die zwei **offenen Kita- Bereiche** unterscheiden sich strukturell in der Größe und Anzahl der Räume. Beide Gruppen setzen das Konzept der offenen Arbeit um. In diesen Bereichen werden Kinder im Alter zwischen 3 und maximal 7 Jahren betreut.

Für die ca. 96 *Regenbogenkinder* stehen 10 Funktionsräume (kombinierte Spiel-, Bewegungs-/Bildungsräume und Ruheräume), 2 zentrale Garderobenbereiche und 4 Sanitärräume zur Verfügung. Zwei Funktionsräume wird auch als Kinderrestaurant genutzt. An diesem Raum schließt sich die Küche der Gruppe an.

Den 70 Kindern der *Schmetterlingsgruppe* stehen 2 Garderobenbereiche, 3 Sanitärbereiche, und 7 Funktionsräume (kombinierte Spiel-, Bewegungs-/Bildungsräume und Ruheräume) zur Verfügung. In einem Funktionsraum befindet sich auch das Kinderrestaurant mit integrierter Küchenzeile.

Im offenen Hortbereich werden bis zu 48 Hortkinder vom Schuleintritt bis zum 12. Lebensjahr betreut. Der Hort kooperiert mit den Grundschulen „Rosa- Luxemburg“, „Kastanienallee“ und den Förder- und Sonderschulen der zu betreuenden Kinder. Allen Kindern des Hortbereiches stehen eine Garderobe, ein Sanitärbereich und 6 Funktionsräume zur Gestaltung des Hortlebens zur Verfügung. Ein Funktionsraum integriert einen Küchen- und Restaurantbereich für die Kinder.

Unser Bild vom Kind und unser Bildungsverständnis bedingen es, Kindern räumliche, materielle, personelle und zeitliche Bedingungen zu ermöglichen, die nur durch eine offene Haltung und Arbeitsweise geschaffen werden können.

Offenes Arbeiten bedeutet für uns offen sein im Denken und Handeln, im Zulassen und Leben von Individualität sowie ein wertschätzender Umgang miteinander (Kinder- Familien- pädagogische Fachkräfte). Offen bedeutet für uns auch, Inklusion zu ermöglichen und zu leben. Offenes Arbeiten basiert auf Bindungen und Vertrauen. Deshalb legen wir entsprechend des Konzeptes zur Gestaltung von Übergängen großen Wert auf die Entwicklung sicherer Bindungen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften. Nur auf dieser Basis entwickelt sich Wohlbefinden und Engagiertheit der Kinder, als Voraussetzung für ihre Lernprozesse.

Kinder benötigen vielfältige Materialien, Räume und Personen, die zu Bildungsprozessen einladen, Neugier wecken und diese Prozesse anregen und begleiten. In der Kindertagesstätte finden die Kinder in den offenen Bereichen Funktionsräume vor, die dies berücksichtigen und ermöglichen und von ihnen frei gewählt werden.

Durch die **kindzentrierte Arbeit** in den Funktionsräumen übernehmen die Fachkräfte die Aufgabe, Kinder in ihrem Tun anzunehmen, zu beobachten, zu begleiten, anzuregen und sie über längere Zeit in ihren Bildungsprozessen und individuellen Spielsituationen zu unterstützen. Sie achten die Individualität des Kindes und begegnen ihm mit einer positiven Grundhaltung. So werden sie zum Lernpartner für Kinder, erkennen deren Interessen und bereiten ihnen eine anregende Spiel- und Lernumgebung, die das Experimentieren und Forschen ermöglicht. Dies setzt intensive Beobachtungen und die engagierte Beteiligung der Fachkräfte voraus. Durch die Konzentration auf einen Funktionsraum sind die Fachkräfte beständiger Ansprechpartner für die Kinder in diesem Bereich, erkennen Begabungen, Besonderheiten und können verlässliche Beziehungen gestalten. Fachkräfte regen Kinder zu Lernprozessen an, indem sie ihnen das Finden von Wegen und Lösungen ermöglichen, nicht abnehmen (Entwicklung der kreativen Problemlösungskompetenz). Dabei erkennen Kinder ihre eigenen Stärken und lernen, sich und ihr Handeln zu organisieren. Zusätzlich entwickeln wir die Kreativität der Kinder, in dem wir sie ermutigen, eigene Wege zu gehen, eigene Lösungen zu finden, zu experimentieren. Sie erleben Rückschläge und Scheitern als Teil des kreativen Prozesses, der neue Ideen freisetzt.

Wir nehmen Lösungen nicht vorweg und geben nicht ungefragt Antworten. Wir regen Fragen und Diskussionen an und vermeiden es, Kinder in ihrem Tun zu unterbrechen. Kinder lernen so, wie Lernen funktioniert.

Die Arbeit der Gruppen erfolgt im **Bezugserziehersystem**. Der Bezugserzieher*in baut eine intensive Beziehung zum Kind und den Familien auf. Sollte seitens des Kindes keine Bindung aufgebaut werden, bleibt ein Wechsel des Bezugserziehers vorbehalten. Er führt das Aufnahmegespräch und gestaltet die Eingewöhnung. Zum Austausch mit den Eltern gehört neben den Tür- und Angelgesprächen auch das jährliche Entwicklungsgespräch und das regelmäßige Treffen mit den Eltern der Bezugskinder. Dem Bezugserzieher obliegt die Hauptverantwortlichkeit zur Gestaltung des Portfolios unter Einbeziehung der Beobachtungen und Dokumentationen der anderen Fachkräfte. Er führt die Beobachtungen aller Fachkräfte zusammen, ist für den Austausch mit ihnen verantwortlich. Der Bezugserzieher gestaltet und festigt die Beziehung zum Kind.

Inklusives Arbeiten mit Kindern und Familien bedeutet für uns, dass die Verschiedenheit von Menschen und Lebenskonzepten die Gemeinschaft bereichern. Entsprechend ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten bieten wir Kindern optimale individuelle Entwicklungsbedingungen und Angebote, die ihnen eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben in und außerhalb der Kindertagesstätte ermöglichen. Dabei achten wir die Individualität des Kindes und seiner Lebensumstände und Kultur. Unser Ziel ist es, Faktoren von Gefährdung und Ausgrenzung zu erkennen, zu verhindern und alle Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten frühestmöglich in der Entwicklung zu fördern und zu fordern. Wir berücksichtigen den individuellen Entwicklungsstand eines jeden Kindes und setzen an seinen Interessen, Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten an. Zum Gelingen inklusiver Prozesse schaffen wir sichere Bindungen für Kinder und führen einen regelmäßigen fachlichen Austausch. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern erhalten wir eine erweiterte Sicht auf das Kind. Wir unterstützen und beraten Familien.

Unsere Einrichtung betreut ca.40 Kinder, die Unterstützung und besondere Fördermaßnahmen erhalten. Die Freiwilligkeit aller Beteiligten ist Voraussetzung inklusiven Zusammenlebens. Ein Erfolg kann nur durch die Mitwirkung der Eltern gewährleistet werden (§60ff. SGB I). Wir beraten und unterstützen Eltern. Die individuelle Belastbarkeit des Kindes wird beim zeitlichen Betreuungsrahmen berücksichtigt. Ressourcen und Entwicklungstendenzen hinsichtlich der Umsetzung von Inklusion sind zusätzlich im Inklusionskonzept der Einrichtung dokumentiert und ausführlich beschrieben.

Wir als Kindertagesstätte arbeiten sozialorientiert und engagiert im Sozialraum mit anderen Trägern sozialer Dienste, Diensten des Gesundheitswesens, dem Jugendamt und ehrenamtlichen Unterstützern in verschiedenen Netzwerken zusammen. Außerdem engagiert sich die Einrichtung im Netzwerk Kinderschutz der Stadt Halle, im Netzwerk „Frühe Hilfen“ und arbeitet im Verbundnetz des Bundesprogrammes „Sprach-Kita“ mit. Bei der Implementierung und Umsetzung des Early Excellence- Ansatzes werden wir durch das Netzwerk der Early Excellence- Berater unterstützt. Durch das breite Band an Professionalität, durch die Kommunikation und die enge Zusammenarbeit mit anderen Trägern haben wir ein Netz an Kooperationen, Hilfsangeboten und Leistungen geschaffen, um Familien optimal zu unterstützen. Wir wollen für Familien einen anregenden Bildungsort

gestalten. Durch diese Angebote können wir die pädagogische Arbeit ergänzen und fortführen.

Unsere Einrichtung bietet für Familien ein verbindendes, schützendes Dach zwischen den verschiedenen Institutionen. Die Angebote richten wir an den Bedarfen der Familien aus. Ziel dieser Vernetzung ist es, frühe Bildung und Familien zu stärken sowie Bildungsbenachteiligungen abzubauen. Unsere Netzwerkpartner sind im Konzept der Familien- und Netzwerkarbeit verankert.

Ziel der Qualitätssicherung im Team ist es, gemeinsam stärker zu werden. Zur Qualitätssicherung nutzen wir ein trägerspezifische Qualitätsmanagementsystem (QM), basierend auf der Umsetzung der Ziele und Inhalte des Bildungsprogrammes „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“ und den Fachstandards für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 22.11.2017. Mit der Implementierung des EEC und der Umstrukturierung in offene Arbeitsbereiche erfolgt parallel eine Neuerarbeitung des QM-Systems. Dieser Prozess umfasst neben den Prozessbeschreibungen die Erstellung von verbindlichen Zielen, Inhalten, Verfahren und Evaluationsbögen.

Auch bei öffentlichen Stadtfesten ist unser Verein mit beiden Einrichtungen präsent. Auf unserer Homepage und bei Facebook sind die Höhepunkte unseres Kita-Alltags auf Bildern und Videos zu finden. Aktuelle Informationen und die Konzeption der Einrichtung sind ebenfalls auf der Homepage des Vereins zu finden.

Auch kulturelle Einrichtungen werden von uns genutzt, wie z.B. das Puppentheater, der Märchent Teppich, Opernhaus u.ä. Zwei Mal im Jahr finden wohngebietsoffene Veranstaltungen statt, unser Vereinsfest im Sommer und der Weihnachtsmarkt in der Vorweihnachtszeit.